

KURZ & BÜNDIG

Stele erinnert an Hetzjagd von 1945

CELLE. Eine Stele erinnert jetzt an Celles Neuem Rathaus an ein großes Verbrechen: Am 8. April vor 75 Jahren wurde ein KZ-Räumungstransport am Celler Güterbahnhof bombardiert. Eine grausame Hetzjagd auf Überlebende des Angriffs begann. Mehr als 2000 Überlebende traten später den Fußmarsch nach Bergen-Belsen an. Mehrere Hundert Marschunfähige ließ man in Celle zurück und pferchte sie in einen Pferdestall auf dem Gelände der Heidekaserne, dem heutigen Neuen Rathaus. Ein QR-Code führt direkt auf die Homepage der Stadt, wo sich noch eingehender und mit Fotos über die Geschehnisse informiert werden kann.

Fußgängerampel wird repariert

BLUMLAGE. Das Steuergerät an der Fußgängerampel Blumlage Höhe Jänickestraße/Blumläger Schule muss erneuert werden. Die Arbeiten beginnen heute ab 8 Uhr und werden voraussichtlich morgen abgeschlossen sein. Die Anlage ist in der Zeit außer Betrieb. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, den Bereich zu meiden oder äußerst vorsichtig zu befahren.

Spaziergang mit Autorin verschoben

HEHLENTOR. Der geplante Spaziergang am Samstag, 18. April, durch den Heilpflanzengarten mit der Autorin Dagmar Westphal muss leider ausfallen, wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt im Laufe des Sommers nachgeholt und rechtzeitig bekanntgegeben.

Kardiologen als Netzwerker

Celler Zentrum setzt auf Beratung: in der Praxis, per Telefon und in Videosprechstunde

VON ANDREAS BABEL

ALTSTADT. Patienten mit einer Herzpumpschwäche müssen sich nicht an Mediziner in Bad Oeynhausen wenden (die CZ berichtete am vorvergangenen Samstag), sondern haben auch direkt im Landkreis Celle die Möglichkeit, sich zu Herzspezialisten zu begeben. Darauf weist Dr. Andreas Gaede von der Herz- und Gefäßpraxis am Neumarkt in Celle hin. Die Herzinsuffizienz ist eine der häufigsten Gründe für eine vollstationäre Behandlung im Krankenhaus. Bereits 2013 wurden deshalb 365.966 Menschen stationär behandelt. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung stiegen die Zahlen jährlich. „Die engmaschige Kontrolle und Anbindung an Spezialisten können den Verlauf und die Prognose der Erkrankung erheblich verbessern“, sagt Gaede.

Diese Entwicklung ist Anlass für die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) gewesen, sich um den Aufbau von Versorgungsnetzwerken und um gezielte Fortbildung und Spezialisierung zu kümmern. „Wir haben uns vor einiger Zeit als kardiologische Praxis und Mitglieder der DGK hier am Neumarkt entschieden, an diesem Prozess



Marcus Jacobs

Die Herz- und Gefäßpraxis am Neumarkt ist zertifiziert worden. Die Kardiologen (von links Dr. Uwe Klotz, Dr. Andreas Gaede und Dr. Rüdiger Seebaß) bilden sich ständig fort.



aktiv mitzuwirken“, so Gaede, der auch für seine beiden Kollegen Dr. Uwe Klotz und Dr. Rüdiger Seebaß spricht.

Konkret bedeutet dies für den Landkreis Celle: Die Praxis am Neumarkt ist im März dieses Jahres zur Herzinsuffizienz-Einheit (HFU)-Schwerpunktpraxis der DGK zerti-

fiziert worden. Die drei dort tätigen Kardiologen lassen sich zum Spezialisten „Herzinsuffizienztherapie“ durch die DGK zertifizieren. Alle Fortbildungen und Grundvoraussetzungen sind schon erfüllt.

Außerdem arbeiten die Herzmediziner eng mit der Klinik für Kardiologie des AKH Celle zusammen. Hier wird die Zertifizierung zur HFU-Schwerpunktpraxis angestrebt. Auch mit der Kardiologie der MHH als

überregionalem HFU-Zentrum arbeiten die Celler zusammen.

„Unsere Praxis ist zudem am Aufbau eines überregionalen Netzwerkes Niedersachsens beteiligt. Dazu nehmen wir regelmäßig an Konferenzen in der MHH teil“, so Gaede (www.herz-niedersachsen.de). Zwei medizinische Fachangestellte der Praxis sind im Februar an der Uni Würzburg zur „Assistenz-HFU“ ausgebildet worden. Sie sind besonders in der

Betreuung von Menschen mit Herzpumpschwäche geschult und halten zu ausgewählten Herzinsuffizienz-Patienten regelmäßigen telefonischen Kontakt. Zudem wird in diesen Tagen eine Video-Sprechstunde installiert. Die Kosten im oberen vierstelligen Bereich werden von den Kostenträgern (Videosprechstunde ausgenommen) nicht gegenfinanziert. Die Mediziner gehen hier in Vorleistung.

Stadt hilft Unternehmen

CELLE. Hilfe für Unternehmen in Zeiten der Corona-Krise. Dazu hat die Stadt Celle ein vereinfachtes Verfahren für die Stundung von Steuerschulden aufgelegt. Dabei ganz besonders im Fokus: die Gewerbesteuer, die seit Beginn der Corona-Krise am 11. März, spätestens aber bis

zum 31. Dezember 2020 fällig wird. Darüber hinaus wird auf Stundungszinsen nach Möglichkeit verzichtet. Damit sollen Unternehmen im Stadtgebiet bei der Bewältigung von Zahlungsschwierigkeiten unterstützt werden.

Bei der Bearbeitung der Anträge setzt die Stadt Celle auf

partnerschaftliche Kooperation: Firmen sollten zuerst die Hilfsprogramme von Bund und Land in Anspruch nehmen und die Betriebsaufwendungen minimieren. Anschließend kommt dann die Stadt ins Spiel. Alles Weitere ist auf der Stadt-Homepage unter „Coronavirus“ nachzulesen. (ab)

Neuenhäusen erhält erste Fahrradstraße

Verkehrssituation auf der Wiesenstraße wird verbessert

NEUENHÄUSEN. Straßenlärm und Sicherheit auf der Wiesenstraße, besonders für die Kinder, veranlassten besorgte Anwohner, die Einführung einer Tempo-30-Zone zu fordern. Fast alle Häuser stehen direkt an der Straße. Die Anwohner sind stark von Lärm und Autoabgasen betroffen. Zusätzlich wird die enge Straße von vielen Radfahrern frequentiert, was zu erhöhten Unfallrisiken führt.

Die Verwaltung hat einen Plan vorgelegt, der zu einer Verbesserung der Verkehrssituation führen soll. Neuenhäusen erhält schon bald die erste Fahrradstraße. Während der Sitzung des Ortsrates stellte Jörg Frohnert, Fachdienstleiter Verkehr in der Stadtverwaltung, das Vorhaben vor. Das Ansinnen sei, den gegenläufigen Radverkehr auf der Fahrbahn zuzulassen. Vom Combi-Kreisel herkommend,

solle ab Höhe der Verkehrsinsel an der Meteorstraße ein Schutzstreifen für Radfahrer realisiert werden. Das Linksabbiegen aus der Wiesenstraße in die Meteorstraße sei dann nur noch über den Kreisel möglich. Der dortige Parkbereich werde auf die Nordseite entlang des Gehweges verlegt.

Die Verkehrsinsel werde, zunächst als Versuch, durch Markierungen und Schwellen ersetzt. Im Einmündungsbereich zur Fuhsestraße, Ecke Itagstraße, würden die Radfahrer mit Vorfahrtsberechtigung auf den gegenüberliegenden Gehweg geführt. Aufgrund der kombinierten Einfahrtssituation sei die Linksabbiegespur aus der Itagstraße nicht mehr erforderlich, es bleibt jedoch möglich. Zudem soll die Wiesenstraße als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Dann gelte Tempo 30 und Radfahrer dürften auch nebeneinander fahren. Die Umsetzung sei zeitnah noch im Frühjahr geplant. (cz)



Für eine Verbesserung der Verkehrssituation soll die Wiesenstraße zur Fahrradstraße ausgewiesen werden.

Machen Sie mit!

#kaufregional

Liefer- und Abholservice bei lokalen Anbietern:
www.celle.de/kaufregional

Für Stadt und Landkreis Celle!

Dienstleister Gastronomen Händler...

...aus Stadt & Landkreis Celle registrieren sich auf www.celle.de/kaufregional und richten ihren Abholdienst oder Lieferservice ein.

Alle Bürger...

...können „ihre“ Betriebe vor Ort unterstützen und **online lokal einkaufen!**

#kaufregional ist eine Initiative der Stadt Celle, unterstützt durch die Cellesche Zeitung